

DBV ruft für Montag zu Streiks in mehreren Städten auf

Betroffen ist in erster Linie die Deutsche Bank in der Bundeshauptstadt und eine Tochter. Aber auch eine weitere Privatbank.



Soll auch von den Arbeitskämpfen betroffen sein: Die Deutschlandzentrale der ING in Frankfurt.

| Foto: ING Pressebild

von [DANIEL ROHRIG](#)

27. Juni 2024 08:51 Uhr

Die Warnstreiks in der der privaten Bankenwelt gehen weiter. Der Deutsche Bankangestellten-Verband (DBV) ruft für den kommenden Montag wieder zu Arbeitsniederlegungen auf. Betroffen sind diesmal die DB Investment Services in Frankfurt und Eschborn, die Deutsche Bank in Berlin und die Beschäftigten des deutschen Ablegers der niederländischen ING in Frankfurt.

Der Ausstand soll 24 Stunden dauern. Die Tarifverhandlungen für das private Bankgewerbe dauern derzeit an. Die Arbeitgeber haben eine Erhöhung der Tarifgehälter um insgesamt 8,5 Prozent in drei Stufen bei einer Laufzeit von 36 Monaten vorgeschlagen.

Unterschiedliche Forderungen der Arbeitnehmer

Die Arbeitnehmervertreter haben ihrerseits unterschiedliche Forderungen: Die Gewerkschaft Verdi beispielsweise fordert für die etwa 145.000 Beschäftigten der privaten Banken ein

Gehaltsplus von 12,5 Prozent beziehungsweise mindestens 500 Euro mehr bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Auszubildende und dual Studierende sollen 250 Euro mehr erhalten.

Der DBV dagegen bleibt derzeit noch bei seiner Forderung von 16 Prozent mehr Gehalt bei einer Laufzeit von 24 Monaten.